



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infra-
struktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/6349
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

16. September 2024

Mein Aktenzeichen PuK	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2415
---------------------------------	--------------------------	---	---------------------------------------

**29. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Me-
dien am 29. August 2024**
hier: TOP 9

**Auswirkungen des globalen IT-Ausfalls am 19. Juli 2024 auf Rheinland-
Pfalz**
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/6159

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 29. Sit-
zung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 29. Au-
gust 2024 habe ich zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses meinen Sprechvermerk
zur Verfügung zu stellen.

Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dörte Schall



Aktenzeichen

Mainz, den 29. Juli 2024

Christian Burkard

☎ 06131 16-3247

Sprechvermerk

29. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 29. August 2024

hier: TOP 9

Auswirkungen des globalen IT-Ausfalls am 19. Juli 2024 auf Rheinland-Pfalz

Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/6159

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

am 19. Juli 2024 wurde durch unterschiedliche Medien von einem massiven, weltweiten Ausfall von IT-Systemen berichtet. In Folge dessen konnten unter anderem Fernsehsender ihr Programm nicht mehr ausstrahlen und an verschiedenen Flughäfen musste der Flugbetrieb eingestellt werden. Auch kam es zu Problemen bei der Nutzung von Bezahlsystemen. In Deutschland war unter anderem der Flughafen Berlin-Brandenburg massiv betroffen. Über 100 Flüge fielen aus. Darüber hinaus musste das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein sämtliche nicht dringenden Operationen absagen. Der Lebensmitteleinzelhändler Tegut schloss wegen dem Ausfall seines Kassensystems seine rund 340 Filialen.

Auslöser des Ausfalls war kein Cyberangriff, sondern ein fehlerhaftes Update innerhalb der im geschäftlichen Umfeld weit verbreiteten Sicherheitssoftware CrowdStrike Falcon. Da sich das Update automatisiert zu einer bestimmten Uhrzeit verteilte, begannen die Probleme zunächst in Australien und breiteten sich nach und nach gemäß den verschiedenen Zeitzonen weltweit aus.



Nach einer Schätzung des Betriebssystemherstellers Microsoft waren letztlich ca. 8,5 Millionen Endgeräte mit Windows Betriebssystem betroffen. CrowdStrike und Microsoft veröffentlichten zeitnah Workarounds für eine manuelle Behebung des Problems. Gleichzeitig wurde an einem neuen Update gearbeitet. Auswirkungen des IT-Ausfalls waren jedoch auch noch am Folgetag zu spüren.

Nach einem Bericht des SWR am Abend des 19. Juli 2024 waren in Rheinland-Pfalz insbesondere Apotheken vom Ausfall betroffen. Der Flughafen Frankfurt-Hahn war zwar nicht selbst betroffen, Auswirkungen auf den Flugbetrieb hatten jedoch Ausfälle bei den dort ansässigen Fluggesellschaften Ryanair, WizzAir und FlyOne.

Innerhalb der Landesverwaltung wird das Produkt Falcon von CrowdStrike nicht eingesetzt. Dementsprechend war diese nicht von den IT-Ausfällen betroffen. Zu weiteren Auswirkungen und Schäden in Rheinland-Pfalz wurden das Ministerium des Innern und für Sport sowie das kommunale Computer Emergency Response Team (CERT-kommunal-RLP) befragt. Beide gaben an, keine entsprechenden Informationen zu Auswirkungen oder Schäden vorliegen zu haben. Es existiert in Rheinland-Pfalz beziehungsweise in ganz Deutschland jedoch keine generelle Meldepflicht zur Anzeige von solchen IT-Ausfällen, sodass nicht ausgeschlossen werden kann, dass es weitere Auswirkungen gab.

Der Landesregierung liegen darüber hinaus keine weiteren Informationen über Ausfälle und Schäden in Verbindung mit dem weltweiten IT-Ausfall durch das fehlerhafte CrowdStrike-Update vor.

Vielen Dank!